

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2019

DIE ERSTEN SECHS MONATE

AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im zweiten Quartal konnte TAKKT den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Prozent auf 301,8 (291,2) Millionen Euro steigern. Dabei profitierte der Konzern von den Beiträgen der Akquisitionen und von positiven Währungseffekten. Wie erwartet, hat das organische Wachstum nach dem guten Start in das Jahr im zweiten Quartal nachgelassen. Während in Europa die weitere Eintrübung der Konjunktur sowie weniger Arbeitstage die Geschäftsentwicklung beeinträchtigten, belastete in den USA die erwartete Beendigung der Belieferung eines Großkunden von Hubert die Wachstumsrate des Konzerns in Höhe von rund eineinhalb Prozentpunkten. In der Folge war das organische Wachstum mit minus 0,7 Prozent leicht negativ.

Mit 41,4 Prozent war die Rohertragsmarge im zweiten Quartal stabil auf Vorjahresniveau. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 12,2 auf 13,1 Prozent. Angesichts der nachlassenden Umsatzentwicklung hat TAKKT im zweiten Quartal diszipliniertes Kostenmanagement betrieben. Dadurch konnte der Konzern die EBITDA-Marge – bereinigt um den positiven Effekt aus der erstmaligen Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 von rund einem Prozentpunkt – trotz des negativen organischen Wachstums nahezu stabil halten.

Im ersten Halbjahr erzielte TAKKT einen Umsatz von 608,7 (567,2) Millionen Euro. Das berichtete Wachstum in Euro erreichte damit 7,3 Prozent, das organische Wachstum 2,1 Prozent. Die EBITDA-Marge stieg auf 12,9 (12,2) Prozent und profitierte dabei in Höhe von rund einem Prozentpunkt von der Anwendung von IFRS 16. Das EBITDA erhöhte sich entsprechend auf 78,7 (69,0) Millionen Euro.

Die Digitale Transformation schreitet weiter gut voran. Der Anteil des Auftragseingangs über E-Commerce-Kanäle stieg im ersten Halbjahr auf 54,0 Prozent gegenüber 52,1 Prozent zum Jahresende 2018. Anfang Mai konnte TAKKT XXLhoreca, einen auf Gastronomieausstattung spezialisierten E-Commerce-Händler in den Niederlanden, erwerben. Das Unternehmen beliefert hauptsächlich Geschäftskunden wie Hotels, Restaurants, Kantinen und Cateringfirmen. XXLhoreca wird die Newport Gruppe im Geschäftsbereich TAKKT EUROPE verstärken.

Vorausgesetzt, die Rahmenbedingungen trüben sich nicht noch weiter ein, geht der Konzern für das Gesamtjahr von einem leichten organischen Wachstum aus. TAKKT wird das disziplinierte Kostenmanagement fortsetzen und erwartet für 2019 eine EBITDA-Marge zwischen 12 und 14 Prozent. Falls sich die Kaufzurückhaltung aus einzelnen Branchen verstärkt oder auf weitere Märkte und Regionen ausdehnt, ist auch eine leicht negative organische Umsatzentwicklung möglich. In diesem Fall könnte die Profitabilität im unteren Bereich der oben genannten Spanne von 12 bis 14 Prozent liegen.

TAKKT AG, der Vorstand

Dr. Felix A. Zimmermann

Dr. Heiko Hegwein

Dirk Lessing

Dr. Claude Tomaszewski

KENNZAHLEN TAKKT-KONZERN UND GESCHÄFTSBEREICHE

	Q2/18	Q2/19	Veränderung in %	H1/18	H1/19	Veränderung in %
TAKKT						
Umsatz in Mio. Euro	291,2	301,8	3,6 (-0,7*)	567,2	608,7	7,3 (2,1*)
Rohertragsmarge in Prozent	41,4	41,4		41,9	41,6	
EBITDA in Mio. Euro	35,6	39,6	11,2	69,0	78,7	14,1
EBITDA-Marge in Prozent	12,2	13,1		12,2	12,9	
EBIT in Mio. Euro	28,2	29,4	4,3	54,9	58,8	7,1
Ergebnis vor Steuern in Mio. Euro	26,9	27,5	2,2	52,0	54,2	4,2
Periodenergebnis in Mio. Euro	19,6	20,1	2,6	37,9	39,6	4,5
Ergebnis je Aktie in Euro	0,30	0,31	2,6	0,58	0,60	4,5
TAKKT-Cashflow in Mio. Euro	28,8	31,4	9,0	55,4	62,3	12,5
TAKKT EUROPE						
Umsatz in Mio. Euro	159,5	164,5	3,1 (-1,0*)	319,5	340,5	6,6 (1,8*)
EBITDA in Mio. Euro	26,1	27,4	5,0	53,3	57,4	7,7
EBITDA-Marge in Prozent	16,4	16,7		16,7	16,8	
TAKKT AMERICA						
Umsatz in Mio. Euro	131,7	137,4	4,2 (-0,5*)	247,9	268,2	8,2 (2,5*)
EBITDA in Mio. Euro	12,9	15,5	20,2	23,4	28,4	21,4
EBITDA-Marge in Prozent	9,8	11,3		9,4	10,6	

* organisch, d.h. bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte

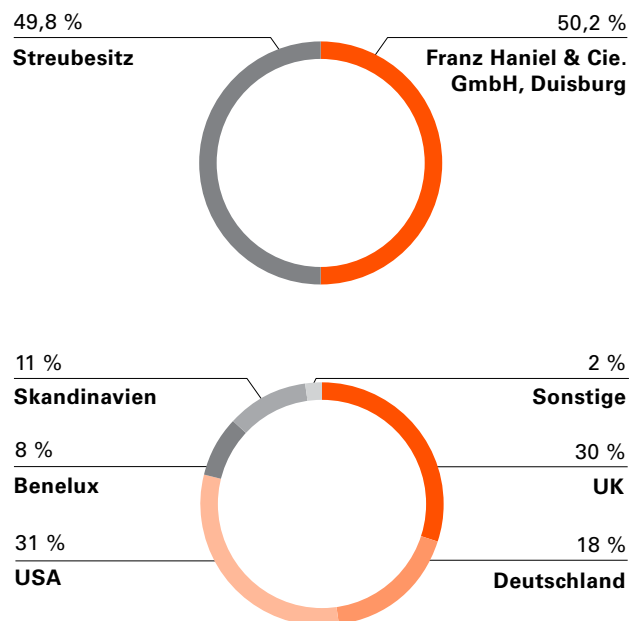
TAKKT-AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

Die Kapitalmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2019 insgesamt sehr positiv. DAX und SDAX zeigten bis Ende April eine deutliche Gegenbewegung zu den rückläufigen Kursen in der zweiten Jahreshälfte 2018. Danach tendierten die Indizes vor dem Hintergrund des sich weiter verschärfenden Handelsstreits zwischen den USA und China leicht negativ oder seitwärts. Bis zur Jahresmitte gewann der DAX 17,4 Prozent, der SDAX legte um 19,7 Prozent zu. Die TAKKT-Aktie folgte bis Ende April der positiven Entwicklung der Indizes, verbilligte sich danach jedoch deutlich. Auch aufgrund des Dividendenabschlags von insgesamt 0,85 Euro lag der Aktienkurs am 28.06.2019 mit 12,80 Euro 6,2 Prozent unter dem Vorjahresschluss (Jahresende 2018: 13,64 Euro). Inklusive der Dividende lag die Rendite der TAKKT-Aktie für das erste Halbjahr 2019 bei plus 0,1 Prozent.

TAKKT steht in engem Kontakt mit dem Kapitalmarkt und führt regelmäßig Gespräche mit institutionellen und privaten Anlegern, Finanzanalysten, potenziellen Investoren und der Finanzpresse. Im ersten Halbjahr 2019 nahm TAKKT an den Kapitalmarktkonferenzen von ODDO BHF in Lyon, von KeplerCheuvreux und Unicredit in Frankfurt, an der ESN European Conference in Paris, an der Deutschlandkonferenz des Bankhauses Lampe, der Berenberg European Conference in Tarrytown, New York und der CEE Consumer Conference der Erste Bank in Warschau teil. Darüber hinaus führte das Unternehmen Gespräche mit Investoren auf Roadshows in London und Zürich sowie am Unternehmenssitz in Stuttgart. Ende März erläuterte der Vorstand in Frankfurt Analysten, Investoren und Vertretern der Presse die Geschäftszahlen des vergangenen Jahres sowie Strategie und Ausblick für 2019.

Die Aktien der TAKKT AG befinden sich unverändert zu knapp über 50 Prozent im Besitz der Franz Haniel & Cie. GmbH. Laut Bloomberg-Daten stieg der Anteil von US-Investoren leicht an. Ansonsten blieb die regionale Verteilung des Streubesitzes institutioneller Investoren nahezu unverändert.

Aktionärsstruktur und regionale Verteilung des Streubesitzes institutioneller Investoren per 30. Juni 2019*

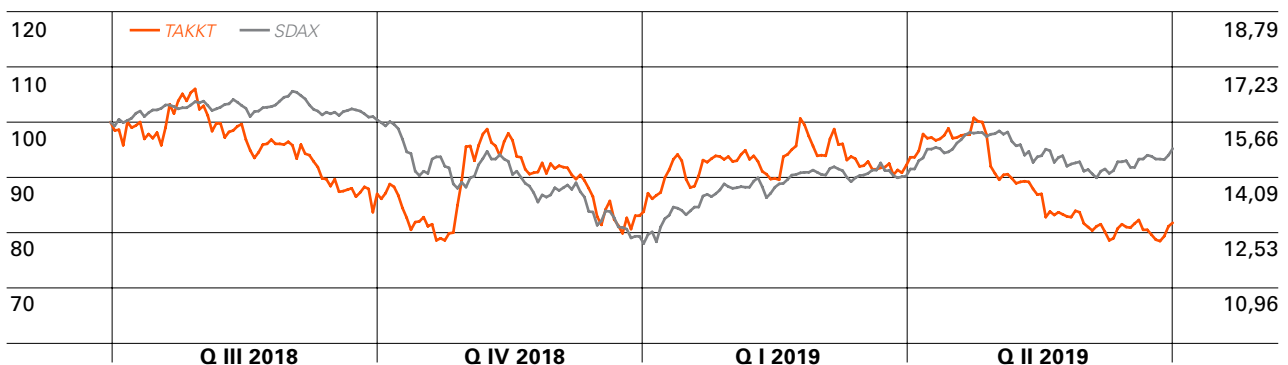


* Für regionale Verteilung Näherungswerte, Basis: Daten von Bloomberg

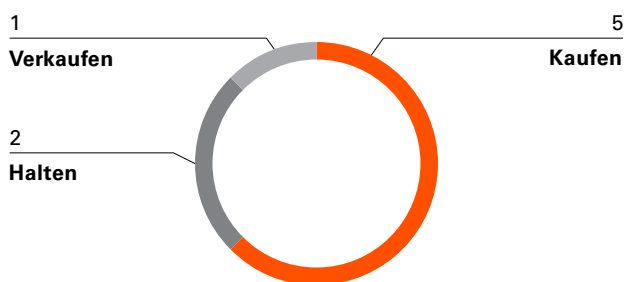
Kursentwicklung der TAKKT-Aktie (52-Wochen-Vergleich, SDAX als Vergleichsindex)

indiziert in Prozent

TAKKT-Kurs in Euro



Die TAKKT-Aktie wird derzeit von acht Analysten beobachtet. Fünf Analysten empfahlen zu Redaktionsschluss den Kauf der TAKKT-Aktie und zwei das Halten. Ein Analyst gab eine Verkaufsempfehlung ab. Das durchschnittliche Kursziel lag bei 16,56 Euro.



Neben der Entscheidung über die Gewinnverwendung und der Wahl für den Aufsichtsrat standen die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Abschlussprüfers, die Anpassung der Aufsichtsratsvergütung sowie Änderungen bestehender Ergebnisabführungsverträge zur Abstimmung. Allen Punkten der Tagesordnung wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlung 2019 können auf der Webseite der TAKKT AG im Bereich Investor Relations eingesehen werden.

Einstufungen der Analysten zum 24.07.2019

Institut	Analyst / in	Einstufung	Kursziel
Bankhaus Metzler	Tom Diedrich	Halten	14,00
Berenberg Bank	James Letten	Kaufen	20,00
DZ Bank	Thomas Maul	Halten	13,50
Hauck & Aufhäuser	Christian Salis	Verkaufen	10,00
Kepler Cheuvreux	Craig Abbott	Kaufen	17,00
LBBW	Thomas Hofmann	Kaufen	18,00
M.M. Warburg	Thilo Kleibauer	Kaufen	20,00
Pareto	Mark Josefson	Kaufen	20,00

HAUPTVERSAMMLUNG

Auf der diesjährigen Hauptversammlung in Ludwigsburg stimmten die Aktionäre der TAKKT AG am 15. Mai 2019 der Zahlung einer Gesamtdividende von 0,85 Euro je Aktie im Volumen von insgesamt 55,8 Millionen Euro zu. Zusätzlich zur Basisdividende von 0,55 Euro wurde eine Sonderdividende in Höhe von 0,30 Euro je Aktie ausgeschüttet. Die Ausschüttungsquote entsprach 63,3 Prozent des Periodenergebnisses.

Zudem gab es Veränderungen im Aufsichtsrat. Stephan Gemkow schied zum 30. Juni aus dem Vorstand des Hauptaktionärs Franz Haniel & Cie. GmbH aus und legte im Zuge dessen sein Aufsichtsratsmandat am Tag der Hauptversammlung nieder. Die Versammlung wählte Thomas Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Franz Haniel & Cie. GmbH, als neues Aufsichtsratsmitglied. In der ersten Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung bestimmte der Aufsichtsrat Dr. Florian Funck zu seinem neuen Vorsitzenden.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES TAKKT-KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Geschäftsfelder und Organisation

TAKKT bündelt eine Gruppe von B2B-Spezialversandhändlern für Geschäftsausstattung in Europa und Nordamerika in einem Unternehmen. Die Vertriebsgesellschaften und Marken der TAKKT-Gruppe sind auf verschiedene Produktsortimente spezialisiert und positionieren sich in einem attraktiven, fragmentierten Marktumfeld mit umfassendem Serviceangebot. Die Gesellschaften konzentrieren sich vorrangig auf den Verkauf langlebiger und preisstabiler Ausrüstungsgegenstände sowie Spezialartikel an Firmenkunden. TAKKT-Kunden legen Wert auf qualitativ hochwertige Produkte, einfache und schnelle Bestellvorgänge sowie einen umfangreichen Service.

Im Vertrieb der Produkte verfolgt TAKKT eine Mehr-Marken-Strategie, die Multi-Channel- und Web-focused-Marken umfasst und sich nach den unterschiedlichen Anforderungen der jeweiligen Kundengruppen richtet. Multi-Channel-Marken kombinieren das Online-Angebot mit dem klassischen Kataloggeschäft sowie – bei Bedarf – mit Mitarbeitern für telefonische Ansprache und Außendienst zu einem integrierten Ansatz, bei dem der Kunde zwischen verschiedenen Kanälen wählen kann. Mit diesem Ansatz werden mittelgroße und größere Unternehmen angesprochen. Über Web-focused-Marken spricht TAKKT hingegen eher transaktionsorientierte Kunden an. Dies sind primär kleinere Betriebe mit einem vergleichsweise geringeren Bedarf. Für diese bieten die Web-focused-Anbieter ein flexibles Sortiment und Preise, die regelmäßig an die sich schnell ändernden Bedürfnisse dieser Kundengruppe angepasst werden.

Unternehmensziele und -strategie

TAKKT hat seinen Unternehmenszweck wie folgt formuliert: „We make it easy to create great work environments.“ Hierzu hat TAKKT eine Gruppe von B2B-Spezialversandhändlern für Geschäftsausstattung aufgebaut. Die Vertriebsgesellschaften sind spezialisiert auf verschiedene Produktsortimente und in attraktiven Marktnischen tätig. TAKKT verfolgt das Ziel, diese Gruppe profitabel, wachstumsorientiert und diversifiziert zu gestalten. Bei der Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle ist Digitalisierung für TAKKT ein zentrales strategisches Thema. Zudem will TAKKT seine Vorbildfunktion in Sachen Nachhaltigkeit ausbauen. In der nachstehenden Übersicht sind die strategischen Ziele des TAKKT-Konzerns dargestellt. Ausführlichere Informationen finden sich im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 44.

Strategische Ziele

Profitabel wachsen	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristige organische Umsatzsteigerung um durchschnittlich drei bis fünf Prozent p.a. • Wachstum durch Akquisitionen (durchschnittlich ca. fünf Prozent p.a.) • EBITDA-Marge zwischen 12 und 16 Prozent
Geschäftsmodell digitalisieren	<ul style="list-style-type: none"> • Verdopplung des E-Commerce Geschäfts von rund 450 Millionen Euro (2016) auf 900 Millionen Euro (2020) • Nachhaltige Veränderung der Organisation • Investitionen von 50 Millionen Euro in neue Mitarbeiter und Technologien
Risiken diversifizieren	<ul style="list-style-type: none"> • Signifikante Umsatzbeiträge auf mindestens zwei Kontinenten • Diversifizierte Umsatzanteile mit dem verarbeitenden Gewerbe, dem Handels- und Dienstleistungssektor sowie staatlichen Institutionen • Ausgewogene Produktsortimente
Nachhaltig handeln	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbild der Branche in Sachen Nachhaltigkeit • Nachhaltigkeit als „built-in“ statt „add-on“ in der täglichen Unternehmensführung

Steuerungssystem

Der Kern des Geschäftsmodells der TAKKT-Gesellschaften ist trotz unterschiedlicher Ausrichtung hinsichtlich Regionen, Sortimenten, Kundengruppen und Vertriebsansätzen vergleichbar. Daher steuert das Management den Konzern, die Geschäftsbereiche, die einzelnen Sparten sowie alle Tochtergesellschaften nach den gleichen Kennzahlen. Diese sind im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 48 erläutert.

GESCHÄFTSLAGE IM ERSTEN HALBJAHR

Rahmenbedingungen

Nach der schwachen Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2018 wuchs die Wirtschaft im ersten Quartal 2019 in Deutschland und in der Eurozone mit 0,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Für das zweite Quartal rechnen erste Schätzungen jedoch mit einer deutlich niedrigeren Wachstumsrate, in Deutschland sei sogar eine rückläufige Entwicklung möglich.

In den USA war die Konjunktur – wie im Vorjahr auch – 2019 merklich stärker als in Europa. Das Wachstum eines einzelnen Quartals wird in den USA auf das Gesamtjahr hochgerechnet und ist damit nicht direkt mit den oben genannten Werten für Europa vergleichbar. Im ersten Quartal lag das so berechnete BIP-Wachstum bei 3,1 Prozent, für das zweite Quartal erwarten Schätzungen auch aufgrund negativer Auswirkungen des Handelsstreits mit China nur noch einen Anstieg von 1,3 Prozent.

Zur Einschätzung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen nutzt TAKKT verschiedene Indikatoren, die im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 58 ausführlich beschrieben sind. Die für die europä-

ische KAISER+KRAFT Gruppe relevanten Einkaufsmanagerindizes entwickelten sich im ersten Halbjahr deutlich rückläufig. Von Werten leicht oberhalb der Expansionsschwelle von 50 Punkten im Dezember 2018 gingen sie bis Juni für die Eurozone auf 47,6 Punkte und für Deutschland sogar auf 45,0 Punkte zurück und deuten damit auf ein rückläufiges Marktvolumen und schlechtere Absatzmöglichkeiten hin.

Der für die US-amerikanischen Gruppen Central und Hubert relevante Restaurant Performance Index (RPI) lag im bisherigen Jahresverlauf mit Ausnahme des Aprils (100,1) bei Werten zwischen 101 und 102 Punkten und signalisierte damit ein insgesamt freundliches Marktumfeld. Der durch den Branchenverband BIFMA erhobene monatliche Auftragseingang für die US-Möbelhersteller deutete von Januar bis Mai mit mittleren einstelligen bis niedrigen zweistelligen Wachstumsraten auf gute Rahmenbedingungen für die NBF Gruppe hin.

Geschäftsverlauf

Nach einem starken Jahresauftakt ging das organische Wachstum des Konzerns im zweiten Quartal wie erwartet zurück. Dazu beigetragen hat auch eine nicht vergleichbare Basis. 2018 erzielte TAKKT nach einem schwachen Start ins Geschäftsjahr im Rest des Jahres ein gutes organisches Wachstum. Daneben ließ die Nachfrage einzelner Kundengruppen in Europa im bisherigen Jahresverlauf deutlich nach. Zudem beeinträchtigte die Beendigung der Geschäftsbeziehung mit einem Großkunden bei Hubert das organische Wachstum. Positiv wirkten sich im ersten Halbjahr die zusätzlichen Beiträge der Akquisitionen sowie Wechselkurseffekte aus dem US-Dollar aus.

Während alle drei Sparten im Geschäftsbereich TAKKT EUROPE im Auftaktquartal ein gutes organisches Wachstum erzielen konnten, verlangsamte sich die Wachstumsgeschwindigkeit erwartungsgemäß im zweiten Quartal. Dazu beigetragen haben die weitere Eintrübung der Konjunktur auf wichtigen Absatzmärkten und eine unterschiedliche Vergleichsbasis, unter anderem aufgrund der späten Lage der Osterwoche. Insgesamt war das organische Wachstum von April bis Juni leicht negativ.

Die Geschäfte der KAISER+KRAFT Gruppe liefen zu Jahresbeginn noch leicht besser als Anfang 2018, im zweiten Quartal spiegelte sich der negative Trend der Einkaufsmanagerindizes dann jedoch in den Umsatzzahlen wieder. Die organische Umsatzentwicklung war im niedrigen einstelligen Prozentbereich rückläufig. Insbesondere Kunden aus den Branchen Fahrzeug- und Maschinenbau bestellten deutlich weniger.

Nach einem guten Start in das Jahr 2019 mit einem prozentual hohen einstelligen Wachstum entwickelten sich die Geschäfte bei ratioform im zweiten Quartal leicht rückläufig. Ursachen waren Anpassungen in der Vertriebsstruktur sowie eine hohe Vergleichsbasis durch ein sehr starkes Vorjahresquartal.

Die Anfang 2018 neu gegründete Newport Gruppe erzielte im Geschäft mit kleinen bis mittelgroßen Geschäftskunden ein anhaltend starkes Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Anfang Mai wurde die Gruppe durch die Akquisition von XXLhoreca verstärkt, einem niederländischen E-Commerce-Anbieter von Gastronomieausstattung.

Auch bei TAKKT AMERICA war das zweite Quartal nach einem guten Jahresauftakt schwächer. Im Wesentlichen belastete der Wegfall eines Hubert-Großkunden das organische Wachstum mit rund drei Prozentpunkten. Daneben spielte die höhere Vergleichsbasis im zweiten Quartal auch in den USA eine Rolle.

Zu Jahresbeginn entschied TAKKT, die nordamerikanische Hubert Gruppe neu zu positionieren und auf attraktivere Kundengruppen zu fokussieren. Damit verbunden war die Beendigung der Belieferung eines Großkunden ab März. Während Hubert im ersten Quartal noch ein gutes organisches Wachstum erzielen konnte, sorgten die fehlenden Umsätze des Großkunden im zweiten Quartal für einen Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Im Geschäft mit anderen Kunden konnte Hubert dagegen in beiden Quartalen wachsen.

Die organische Entwicklung von Central war 2019 uneinheitlich. Nach solidem Start ließ die Dynamik im zweiten Quartal spürbar nach und sorgte für einen niedrigen einstelligen Umsatzrückgang.

Die D2G Gruppe wuchs im ersten Halbjahr solide und konnte in beiden Quartalen ein organisches Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich erzielen. Im zweiten Quartal wurde damit begonnen, die Aktivitäten der auf individuell bedruckte Werbeaner spezialisierten Post-Up Stand in die Displays2go zu integrieren.

NBF profitierte von den guten Rahmenbedingungen im US-Möbelmarkt. Auch aufgrund eines schwachen Vorjahresquartals war das organische Wachstum im ersten Quartal prozentual leicht zweistellig. Im zweiten Quartal ging die Wachstumsrate erwartungsgemäß auf ein prozentual mittleres einstelliges Niveau zurück.

Bei der Digitalen Transformation hat TAKKT im ersten Halbjahr weitere Fortschritte gemacht. Der Anteil des Auftragseingangs über E-Commerce-Kanäle stieg im ersten Halbjahr auf 54,0 Prozent gegenüber 52,1 Prozent zum Jahresende 2018. Das organische E-

Commerce Wachstum war wie die Geschäftsentwicklung insgesamt von den sich eintrübenden Rahmenbedingungen beeinflusst und lag bei 6,1 Prozent.

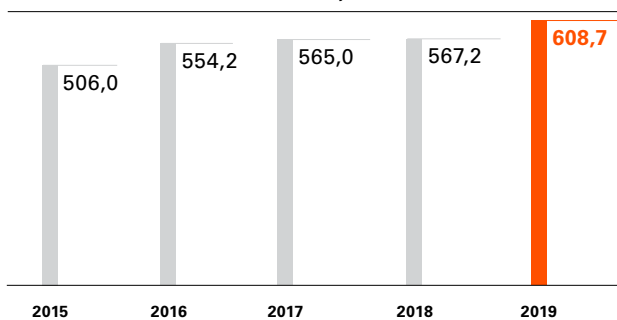
Die TAKKT Beteiligungsgesellschaft konnte im Berichtszeitraum ein weiteres Investment realisieren. Das 2012 gegründete Start-Up Profishop ist eine wachstumsstarke B2B-Händlerplattform für Verbrauchsgüter und Ausstattungsgegenstände aus den Bereichen Betrieb und Lager, Industriebedarf sowie Haus- und Gebäudetechnik.

Die Anteile von Eigenmarken und Direktimporten konnte TAKKT im Berichtszeitraum weiter leicht steigern. Inzwischen entfallen 23,2 (20,8) Prozent des Auftragseingangs auf Eigenmarken und 18,9 (18,2) Prozent des Einkaufsvolumens werden über Direktimporte bezogen.

Umsatzlage

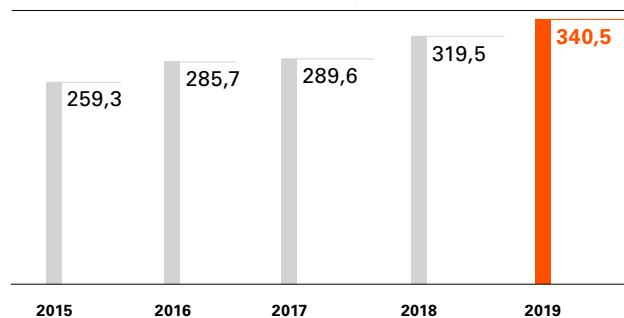
Im ersten Halbjahr 2019 erzielte TAKKT mit 608,7 (567,2) Millionen Euro einen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,3 Prozent höheren Umsatz. Portfolioveränderungen aufgrund der Akquisitionen von OfficeFurnitureOnline, Runelandhs und XXLhoreca sowie der Schließung von Hubert Europa hatten einen positiven Effekt von insgesamt 2,0 Prozentpunkten. Wechselkurseffekte, vor allem aus dem stärkeren US-Dollar, trugen weitere 3,2 Prozentpunkte zum Umsatzanstieg bei. Organisch lag das Umsatzwachstum bei 2,1 Prozent.

Umsatz TAKKT-Konzern erstes Halbjahr in Mio. Euro



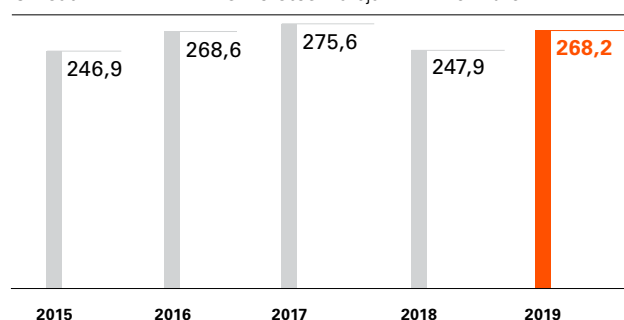
Mit den zusätzlichen Beiträgen aus den Akquisitionen erreichte TAKKT EUROPE im Berichtszeitraum ein Wachstum von 6,6 Prozent. Der Umsatz stieg auf 340,5 (319,5) Millionen Euro. Organisch wuchs der Geschäftsbereich um 1,8 Prozent. Während die KAISER+KRAFT Gruppe organisch nahezu auf dem Umsatzniveau des Vorjahres blieb, konnte ratioform im niedrigen einstelligen und Newport im niedrigen zweistelligen Prozentbereich wachsen.

Umsatz TAKKT EUROPE erstes Halbjahr in Mio. Euro



Mit einem Plus von 8,2 Prozent auf 268,2 (247,9) Millionen Euro erzielte auch TAKKT AMERICA im bisherigen Jahresverlauf einen deutlich höheren Umsatz als 2018. Geholfen hat dabei der höhere Kurs des US-Dollars, der 7,1 Prozentpunkte zum Wachstum beitrug, während aus der Schließung von Hubert Europa ein negativer Effekt von 1,4 Prozentpunkten resultierte. Das organische Wachstum des Geschäftsbereichs lag bei 2,5 Prozent und war durch ausbleibendes Geschäft nach Beendigung der Belieferung eines Großkunden bei Hubert um rund zwei Prozentpunkte belastet. Bei der Hubert Gruppe war die organische Umsatzentwicklung durch den genannten Effekt im mittleren einstelligen Prozentbereich rückläufig. Im Geschäft mit den anderen und mit neu gewonnenen Kunden konnte die Gruppe dagegen im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen. Central realisierte Umsätze in identischer Höhe wie im Vorjahr und die D2G Gruppe erzielte ein niedriges einstelliges organisches Wachstum. Der stärkste Wachstumsimpuls kam in den USA wie im Vorjahr von NBF. Die Gruppe legte im hohen einstelligen Prozentbereich zu.

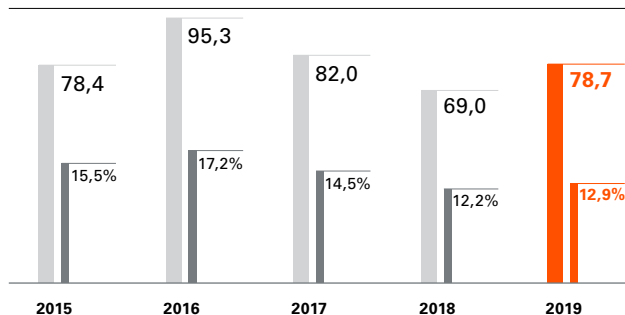
Umsatz TAKKT AMERICA erstes Halbjahr in Mio. Euro



Ertragslage

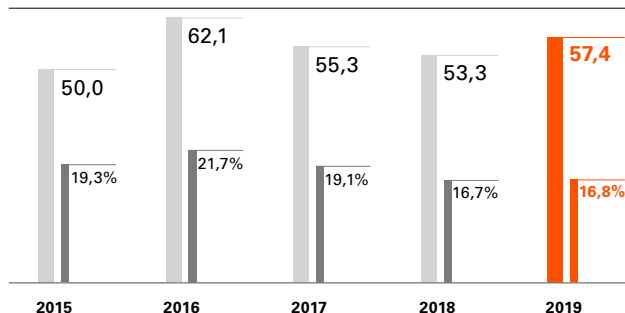
Die Rohertragsmarge lag im Berichtszeitraum mit 41,6 (41,9) Prozent leicht unter dem Wert des Vorjahres. Die geringere Marge ist durch strukturelle Effekte bedingt, zu einem guten Teil aufgrund der Akquisitionen, die eine Rohertragsmarge unter dem TAKKT-Durchschnitt erzielen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg auf 78,7 (69,0) Millionen Euro, die entsprechende Marge auf 12,9 (12,2) Prozent. Die erstmalige Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 hatte dabei wie erwartet einen positiven Einfluss von rund einem Prozentpunkt auf die Marge.

EBITDA in Mio. Euro/Marge in %



TAKKT EUROPE erwirtschaftete ein EBITDA von 57,4 (53,3) Millionen Euro und eine Marge von 16,8 (16,7) Prozent. Dem positiven Effekt von rund einem Prozentpunkt durch die Anwendung von IFRS 16 stehen Aufwendungen für die Anpassung der Vertriebsstruktur bei ratioform und der Einfluss der Akquisitionen, die eine Profitabilität unter dem Durchschnitt des Geschäftsbereichs aufweisen, entgegen.

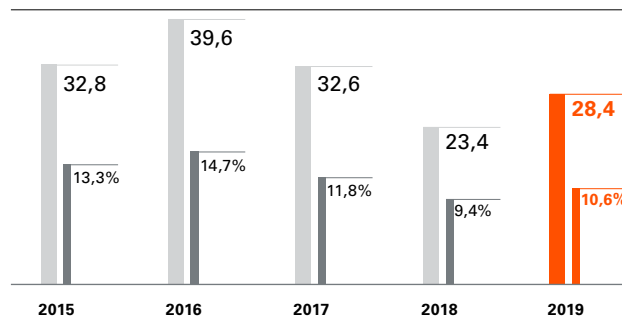
EBITDA TAKKT EUROPE in Mio. Euro/Marge in %



Bei TAKKT AMERICA erhöhte sich das EBITDA deutlich von 23,4 auf 28,4 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge stieg auf 10,6 (9,4) Prozent. Den positiven Effekten aus IFRS 16 und dem Wegfall der unprofitablen Aktivitäten von Hubert in Europa standen Aufwen-

dungen für die Repositionierung von Hubert und die Integration von Post-Up Stand in die Displays2Go entgegen.

EBITDA TAKKT AMERICA in Mio. Euro/Marge in %



Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 werden die Kosten aus Leasing-Verträgen ab 2019 in den Abschreibungen und Zinsaufwendungen ausgewiesen. Als Konsequenz erhöhten sich die Abschreibungen der TAKKT auf 19,9 (14,1) Millionen Euro. Das EBIT betrug 58,8 (54,9) Millionen Euro, die EBIT-Marge blieb konstant bei 9,7 (9,7) Prozent.

Das Finanzergebnis fiel mit minus 4,6 (minus 2,9) Millionen Euro unter anderem aufgrund von IFRS 16 negativer aus als im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern stieg auf 54,2 (52,0) Millionen Euro. Die Steuerquote war mit 26,9 (27,1) Prozent auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Das Periodenergebnis erreichte 39,6 (37,9) Millionen Euro, das Ergebnis je Aktie 0,60 (0,58) Euro.

Finanzlage

Wie im Geschäftsbericht 2018 erläutert, hat TAKKT die Definition des TAKKT-Cashflows zum Jahresbeginn 2019 angepasst. In der neuen Definition liegt der für das Vorjahreshalbjahr ausgewiesene TAKKT-Cashflow um 2,5 Millionen Euro höher als der vor einem Jahr veröffentlichte Wert. Im Berichtszeitraum erzielte der Konzern einen TAKKT-Cashflow von 62,3 (55,4) Millionen Euro und eine Cashflow-Marge von 10,2 (9,8) Prozent. Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 hatte einen positiven Effekt von rund einem Prozentpunkt auf die Cashflow-Marge. Der TAKKT-Cashflow je Aktie lag bei 0,95 (0,84) Euro.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich um rund 20 Millionen Euro von 43,4 auf 64,2 Millionen Euro. Neben dem höheren TAKKT-Cashflow lag ein weiterer Grund insbesondere in der unterschiedlichen Entwicklung des Vorratsvermögens. 2018 wurden vor dem Hintergrund der Diskussion um steigende Einfuhrzölle für Güter aus China bei den US-Gesellschaften in größerem Umfang Direktimporte aus Asien getätigt und damit Vorräte

aufgebaut. Dieser Effekt kehrte sich im ersten Halbjahr 2019 durch einen Abbau des Vorratsvermögens teilweise um. Insgesamt führte dies im Vorjahresvergleich zu einem positiven Einfluss auf den Cashflow aus laufender Tätigkeit von fast fünfzehn Millionen Euro.

Die Investitionen lagen im ersten Halbjahr 2019 mit 11,9 (13,4) Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau. Wesentliche Einzelinvestitionen entfielen auf das Warenwirtschaftssystem bei KAISER+KRAFT sowie den Umbau der Büroräume am Hauptstandort Stuttgart. Nach Abzug der Investitionen in das langfristige Vermögen sowie der Zuflüsse aus Desinvestitionen verblieb ein freier TAKKT-Cashflow von 52,9 (30,2) Millionen Euro.

Dem freien TAKKT-Cashflow standen im ersten Halbjahr 2019 die Kaufpreiszahlungen für die Akquisitionen von XXLhoreca in Höhe von 18,7 Millionen Euro sowie die Zahlung der Dividende von 55,8 Millionen Euro gegenüber. Die ausgewiesene Nettofinanzverschuldung erhöhte sich auf 231,4 Millionen Euro gegenüber 150,8 Millionen Euro zum Jahresende 2018. Aus der Anwendung von IFRS 16 resultierte ein Anstieg der Nettofinanzverschuldung von rund 54 Millionen Euro.

Detailliertere Angaben zur Entstehung und Verwendung des Cashflows sind der Kapitalflussrechnung dieses Halbjahresberichts zu entnehmen. Zur Jahresmitte 2019 standen dem TAKKT-Konzern fest zugesagte, ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 165,2 (31.12.2018: 157,4) Millionen Euro zur Verfügung.

Vermögenslage

Die Aktivseite des TAKKT-Konzerns erhöhte sich insbesondere aufgrund der Anwendung von IFRS 16 sowie der im ersten Halbjahr getätigten Akquisitionen von 1.037,1 Millionen Euro auf 1.101,5 Millionen Euro. Der Anstieg entfiel insbesondere mit rund 51 Millionen Euro auf die neu zu bilanzierenden Leasingverträge. Der Akquisitionseffekt durch die Erstkonsolidierung von XXLhoreca mit rund 24 Millionen Euro sowie Währungseffekte von rund 2 Millionen Euro wurde durch einen operativen Rückgang von 13 Millionen Euro teilweise kompensiert.

Die Erstkonsolidierung von XXLhoreca erhöhte das langfristige Vermögen um rund 23 Millionen Euro, wovon rund 17 Millionen Euro auf die Erhöhung der Geschäfts- und Firmenwerte und rund 6 Millionen Euro auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte entfielen.

Der Reduktion der Vorräte auf 123,2 (128,6) Millionen Euro stand ein Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 114,4 (107,9) Millionen Euro in ähnlicher Höhe entgegen.

Das Zahlungsverhalten der Kunden war mit einer Debitorenlaufzeit von 33 (32) Tagen gewohnt zuverlässig. Die Forderungsausfälle blieben wie im Vorjahr mit einer Ausfallquote von unter 0,2 Prozent auf sehr niedrigem Niveau.

Die Struktur der Aktivseite veränderte sich im ersten Halbjahr geringfügig. Aufgrund der erstmaligen Bilanzierung von Leasingverträgen durch die Anwendung von IFRS 16 erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um zwei Prozentpunkte auf 75 Prozent des Vermögens. Geschäfts- und Firmenwerte machen dabei mit 53 Prozent den Großteil des Vermögens aus.

Das Eigenkapital verringerte sich um 24,8 Millionen Euro. Positive Effekte resultierten aus dem Periodenüberschuss in Höhe von 39,6 Millionen Euro und aus veränderten Wechselkursen in Höhe von 1,5 Millionen Euro. Dem standen insbesondere die Dividendenzahlung in Höhe von 55,8 Millionen Euro und ein negativer Effekt aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen aufgrund deutlich gesunkener Zinssätze im Eurobereich von 8,2 Millionen Euro entgegen. Die Eigenkapitalquote sank aufgrund des geringeren Eigenkapitals und der gestiegenen Bilanzsumme auf 55,0 (60,8) Prozent.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten reduzierte sich von 24,1 auf 23,3 Prozent, während sich der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten von 15,1 auf 21,7 Prozent deutlich erhöhte. Diese Veränderung resultierte im Wesentlichen aus einer Umschichtung von Inanspruchnahmen langfristiger revolvingender Kreditlinien durch Ziehungen von kostengünstigeren kurzfristigen Kreditlinien.

GESCHÄFTSAUSBLICK

Risiko- und Chancenbericht

Die im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 80 dargelegten Risiken und Chancen des TAKKT-Konzerns gelten auch aus heutiger Sicht unverändert. Nach Einschätzung des Vorstands bestehen derzeit und innerhalb des Prognosezeitraums keine wesentlichen Einzelrisiken, die als bestandsgefährdend einzustufen wären.

Das bedeutendste Risiko, aber auch eine nennenswerte Chance, besteht für den TAKKT-Konzern weiterhin in der Entwicklung der Konjunktur. Im Berichtszeitraum hat sich das Risiko einer konjunkturellen Abschwächung erhöht. Ursachen waren die anhaltende Ungewissheit um den Brexit, der weiter ungelöste Handelskonflikt zwischen den USA und China und eine zunehmend protektionistische Handelspolitik. Daneben besteht durch den Eintritt von neuen und aggressiv im Wettbewerb tätigen Web-focused-Anbietern und Online-Marktplatz-Modellen oder einer Veränderung des Verhaltens etablierter Anbieter das Risiko eines aggressiveren Wett-

bewerbs mit einer negativen Auswirkung auf Umsatz und Rohertrag.

Nennenswert sind zudem das Umrechnungsrisiko auf Umsatz- und Ergebnisgrößen aus der Änderung von Wechselkursen, vor allem des US-Dollars, sowie Risiken im Zusammenhang mit der Umsetzung der Digitalen Agenda, wenn Projektziele oder Maßnahmen später erreicht werden oder Ergebnisse nicht zufriedenstellend ausfallen. Ebenfalls bedeutsam und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit möglich sind Risiken aus einer schlechter als erwartet verlaufenden Integration und Fortführung eines akquirierten Unternehmens.

Ein weiteres Risiko besteht aus dem Verlust einzelner Konzernkunden bzw. in einer wesentlichen Veränderung eines Rahmenabkommens. Die Eintrittswahrscheinlichkeit schätzt TAKKT als möglich ein. Risiken aus dem Ausfall bzw. der Einführung von IT-Systemen sind als wesentlich einzustufen, haben jedoch nur eine sehr geringe Eintrittswahrscheinlichkeit.

Chancen ergeben sich für TAKKT wie im Geschäftsbericht 2018 dargestellt aus einer Verbesserung der konjunkturellen Rahmenbedingungen, aus der Umsetzung der Digitalen Agenda und aus neuen Vertriebsmöglichkeiten mit Online-Kanälen und E-Procurement. Zudem sollte der Konzern auch künftig von weiteren Akquisitionen oder Neugründungen und einer zunehmenden Diversifikation des Geschäftsmodells profitieren können. Weitere Chancen liegen in der Nachhaltigkeitsoffensive, der Weiterentwicklung der IT-Anwendungen, einer stärkeren Nutzung neuer Technologien und dem guten Zugang zu Kapital.

Eine ausführlichere Darstellung der für die TAKKT relevanten Chancen und Risiken findet sich im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 80.

Prognosebericht

Das Geschäft des TAKKT-Konzerns ist in besonderem Maße von der konjunkturellen Entwicklung und den wirtschaftlichen Zyklen der Kernmärkte USA und Europa abhängig. Mehrere wirtschaftliche Indikatoren sind für die Prognose der Geschäftsentwicklung des Konzerns entscheidend. Neben den Prognosen für das BIP-Wachstum in den Zielmärkten sind dies insbesondere Markt- und Branchenindizes wie Einkaufsmanagerindizes (Purchasing-Manager-Indizes, PMI) bei der KAISER+KRAFT Gruppe und der Restaurant Performance Index (RPI) für die Hubert Gruppe und die Central Gruppe.

Im ersten Halbjahr 2019 haben verschiedene Institutionen ihre Konjunkturprognosen für das Gesamtjahr gesenkt. Die Hauptursache für die konjunkturelle Eintrübung war die Verschärfung des Han-

delskonflikts zwischen den USA und China. So reduzierte der Internationale Währungsfonds im April die Wachstumserwartungen für Europa und die USA um 30 bzw. 20 Basispunkte gegenüber der Januar-Prognose. Die im Juli veröffentlichte aktuelle Prognose der Europäischen Kommission sieht für die Eurozone ein BIP-Wachstum von 1,2 Prozent und für Deutschland von 0,5 Prozent vor und damit eine Verlangsamung des Wachstums gegenüber 2018. Grundsätzlich positiver als in Europa stellen sich die Konjunkturaussichten in den USA dar. Doch auch dort verlangsamt sich die Wachstumsgeschwindigkeit. In der Juni-Schätzung geht die US-Notenbank FED für 2019 von einem um zwei Prozent höheren BIP aus, nachdem die Wirtschaft 2018 noch um drei Prozent zulegen konnte.

Die jüngsten PMI-Werte des verarbeitenden Gewerbes lagen bei 47,6 Punkten für die Eurozone und 45,0 Punkten für Deutschland und deuten damit auf ein herausforderndes zweites Halbjahr in diesen Regionen hin. Der für den US-Gastronomiemarkt relevante RPI signalisiert dagegen mit einem Wert von zuletzt 101,6 Punkten weiterhin ein positives Marktumfeld.

Der Wert des US-Dollar gegenüber dem Euro stieg im ersten Halbjahr an. Im Durchschnitt lag der US-Dollar um rund sieben Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Ausgehend von den aktuellen Kursen, würden die positiven Wechselkurseffekte aus dem US-Dollar im zweiten Halbjahr etwas geringer ausfallen als in der ersten Jahreshälfte. Neben Wechselkurseffekten wird die Akquisition von XXLhoreca für das zweite Halbjahr und die Schließung der europäischen Aktivitäten von Hubert zum 1. Oktober 2018 für das dritte Quartal Einfluss auf die berichtete Umsatzentwicklung haben.

Vorausgesetzt, die Rahmenbedingungen trüben sich nicht noch weiter ein, geht der Konzern für das Gesamtjahr von einem leichten organischen Wachstum aus. Anders als zu Jahresanfang erwartet, werden sich die durchschnittlichen Auftragswerte dabei voraussichtlich stärker entwickeln als die Anzahl der Aufträge. TAKKT wird das disziplinierte Kostenmanagement fortsetzen und erwartet für 2019 eine EBITDA-Marge zwischen 12 und 14 Prozent. Falls sich die Kaufzurückhaltung aus einzelnen Branchen verstärkt oder auf weitere Märkte und Regionen ausdehnt, ist auch eine leicht negative organische Umsatzentwicklung möglich. In diesem Fall könnte die Profitabilität im unteren Bereich der oben genannten Spanne von 12 bis 14 Prozent liegen.

Bei der Prognose zu den weiteren finanziellen Steuerungskennzahlen wie Rohertragsmarge, TAKKT-Cashflow-Marge und Investitionsquote hält TAKKT an den im Geschäftsbericht 2018 getätigten Aussagen fest.

Bei den wertorientierten Steuerungskennzahlen TAKKT Value Added und ROCE, die TAKKT für 2019 ursprünglich leicht unter dem jeweiligen Vorjahreswert erwartete, rechnet der Konzern inzwischen mit niedrigeren Werten. Gründe sind eine geringere Profitabilität und die höhere Kapitalbindung durch die Akquisition von XXLhoreca.

Die finanziellen und wertorientierten Kennzahlen könnten im Falle einer stärkeren konjunkturellen Eintrübung negativ beeinflusst werden und damit von der hier dargestellten Erwartung abweichen.

Die Einschätzung zur Entwicklung der sortimentspezifischen Steuerungskennzahlen hat sich nicht verändert. Die Aussagen im Geschäftsbericht zur zukünftigen Entwicklung der internen Covenants, der Indikatoren zur Digitalen Agenda, der Risiko- sowie der Nachhaltigkeitsindikatoren gelten mit einer Ausnahme unverändert. Aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen wird das organische E-Commerce-Wachstum für das Gesamtjahr 2019 vermutlich im einstelligen statt zweistelligen Prozentbereich liegen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage hatten.

Die Zahlen für die ersten neun Monate wird TAKKT am 24. Oktober 2019 veröffentlichen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	01.04.2019 – 30.06.2019	01.04.2018 – 30.06.2018	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018
Umsatzerlöse	301,8	291,2	608,7	567,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,2	0,3	0,4	0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,6	0,5	0,9	0,9
Gesamtleistung	302,6	292,0	610,0	568,3
Materialaufwand	-177,6	-171,5	-357,0	-330,6
Rohhertrag	125,0	120,5	253,0	237,7
Sonstige betriebliche Erträge	0,8	1,2	1,7	2,2
Personalaufwand	-46,6	-43,1	-93,4	-85,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39,6	-43,0	-82,6	-85,2
EBITDA	39,6	35,6	78,7	69,0
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-10,2	-7,4	-19,9	-14,1
EBIT	29,4	28,2	58,8	54,9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-0,1	-0,2	-0,7	-0,4
Finanzierungsaufwand	-1,8	-1,3	-3,6	-2,8
Übriges Finanzergebnis	0,0	0,2	-0,3	0,3
Finanzergebnis	-1,9	-1,3	-4,6	-2,9
Ergebnis vor Steuern	27,5	26,9	54,2	52,0
Steueraufwand	-7,4	-7,3	-14,6	-14,1
Periodenergebnis	20,1	19,6	39,6	37,9
davon Eigentümer der TAKKT AG	20,1	19,6	39,6	37,9
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien in Millionen	65,6	65,6	65,6	65,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,31	0,30	0,60	0,58
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,31	0,30	0,60	0,58

Gesamtergebnisrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	01.04.2019 – 30.06.2019	01.04.2018 – 30.06.2018	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018
Periodenergebnis	20,1	19,6	39,6	37,9
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen	-11,6	1,3	-11,4	1,5
Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende Steuern	3,3	-0,4	3,3	-0,4
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	-1,6	0,0	-1,6	0,0
Auf Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente entfallende latente Steuer	0,1	0,0	0,1	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	-9,8	0,9	-9,6	1,1
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	-0,6	-0,2	-0,2	0,2
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-0,1	0,0	-0,5	-0,4
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende Steuern	0,2	0,1	0,2	0,1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	-0,5	-0,1	-0,5	-0,1
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Anpassung von Währungsrücklagen	7,4	12,5	1,5	6,6
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Anpassung von Währungsrücklagen	7,4	12,5	1,5	6,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	6,9	12,4	1,0	6,5
Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	-2,9	13,3	-8,6	7,6
davon Eigentümer der TAKKT AG	-2,9	13,3	-8,6	7,6
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	17,2	32,9	31,0	45,5
davon Eigentümer der TAKKT AG	17,2	32,9	31,0	45,5
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0

Bilanz des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

Aktiva	30.06.2019	31.12.2018
Sachanlagen	150,6	100,4
Geschäfts- und Firmenwerte	585,9	567,3
Andere immaterielle Vermögenswerte	82,6	80,5
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,4	1,0
Sonstige Vermögenswerte	8,3	7,7
Latente Steuern	1,9	1,7
Langfristiges Vermögen	829,7	758,6
Vorräte	123,2	128,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114,4	107,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	22,3	29,7
Ertragsteuerforderungen	7,6	9,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,3	3,1
Kurzfristiges Vermögen	271,8	278,5
Bilanzsumme	1.101,5	1.037,1
Passiva	30.06.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	65,6	65,6
Gewinnrücklagen	555,4	571,6
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-15,4	-6,8
Konzerneigenkapital	605,6	630,4
Finanzverbindlichkeiten	112,0	115,8
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	2,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	76,0	63,0
Sonstige Rückstellungen	4,5	4,7
Latente Steuern	63,8	64,4
Langfristige Verbindlichkeiten	256,3	250,3
Finanzverbindlichkeiten	123,7	38,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36,1	38,2
Sonstige Verbindlichkeiten	64,6	60,1
Rückstellungen	9,0	14,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6,2	5,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	239,6	156,4
Bilanzsumme	1.101,5	1.037,1

Entwicklung des Eigenkapitals des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2019	65,6	571,6	-6,8	630,4
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	-55,8	0,0	-55,8
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-55,8	0,0	-55,8
Gesamtergebnis	0,0	39,6	-8,6	31,0
davon Periodenergebnis	0,0	39,6	0,0	39,6
davon Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	0,0	0,0	-8,6	-8,6
Stand 30.06.2019	65,6	555,4	-15,4	605,6

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2018	65,6	519,6	-17,4	567,8
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	-36,1	0,0	-36,1
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-36,1	0,0	-36,1
Gesamtergebnis	0,0	37,9	7,6	45,5
davon Periodenergebnis	0,0	37,9	0,0	37,9
davon Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	0,0	0,0	7,6	7,6
Stand 30.06.2018	65,6	521,4	-9,8	577,2

Kapitalflussrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018
Periodenergebnis	39,6	37,9
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristiges Vermögen	19,9	14,1
Latenter Steueraufwand	1,3	0,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1,5	2,5
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	0,0	0,0
TAKKT-Cashflow	62,3	55,4
Veränderung der Vorräte	6,0	-8,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6,3	-7,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2,1	0,7
Veränderung der Rückstellungen	-3,9	-3,0
Veränderung anderer Aktiva/Passiva	8,2	6,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	64,2	43,4
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	0,6	0,2
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen	-11,9	-13,4
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen	-18,7	-57,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30,0	-70,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	86,2	117,1
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-63,4	-52,8
Dividendenzahlungen an Eigentümer der TAKKT AG	-55,8	-36,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-33,0	28,2
Finanzmittelbestand am 01.01.	3,1	3,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1,2	0,9
Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,0	-0,1
Finanzmittelbestand am 30.06.	4,3	3,9

ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Grundlagen der Berichterstattung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des TAKKT-Konzerns zum 30. Juni 2019 wurde gemäß § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und dem DRS 16 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Alle durch die Europäische Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss und -lagebericht wurden weder analog § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden - mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen - dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 angewendet. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2018, Seite 113 ff., zu lesen.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 ersetzt den bisherigen Standard IAS 17 und die zugehörigen Interpretationen. Durch den neuen IFRS 16 entfällt beim Leasingnehmer die bisher nach IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen. Künftig werden beim Leasingnehmer Vermögenswerte für die erlangten Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus grundsätzlich allen Leasingverhältnissen in der Bilanz erfasst. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen. Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht grundsätzlich im Zugangszeitpunkt der Höhe der Verbindlichkeit. Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt als Finanzierungsvorgang indem das Nutzungsrecht linear abgeschrieben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben wird. Die Regelungen des IAS 36 zur Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen gelten auch für die aktivierten Nutzungsrechte.

TAKKT wendet den Standard ab dem verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt zum 01. Januar 2019 erstmalig an. Bei der Einführung von IFRS 16 wurde die modifizierte retrospektive Methode angewendet. Vergleichszahlen der Vorperiode wurden nicht rückwirkend angepasst. Erstmals zu aktivierende Nutzungsrechte wurden grundsätzlich mit dem Wert der korrespondierenden Verbindlichkeit angesetzt. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurden anfängliche dem Nutzungsrecht direkt zurechenbare Kosten nicht berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bestanden keine belastenden Leasingverhältnisse, sodass eine diesbezügliche Wertberichtigung der Nutzungsrechte nicht erforderlich war. Für die Beurteilung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wurde im Umstellungszeitpunkt auf die tatsächliche Faktenlage zum Zeitpunkt der Umstellung abgestellt und nicht auf die rückwirkend ermittelte Ausübungswahrscheinlichkeit zum Vertragsbeginn.

Die Leasingverhältnisse wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatz zum 01. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete Grenzfremdkapitalzinssatz für die zum 01. Januar 2019 erstmals bilanzierten Leasingverhältnisse betrug 2,7%.

Zum 01. Januar 2019 wurden durch die Erstanwendung von IFRS 16 Vermögenswerte für Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von 55,4 Millionen Euro und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 57,4 Millionen Euro erfasst. Die Differenz zwischen den beiden Abschlussposten resultiert aus der Berücksichtigung der zum 31. Dezember 2018 vorausgezahlten und abgegrenzten Leasingverbindlichkeiten. Die erstmalig aktivierten Nutzungsrechte betreffen vor allem Immobilien (insbesondere Bürogebäude und Lager) und Fahrzeuge.

Bei TAKKT werden die Anwendungserleichterungen für Leasinggegenstände von geringem Wert sowie für kurzfristige Leasingverträge (zwölf Monate oder weniger, außer Immobilien) in Anspruch genommen. TAKKT wendet den Standard nicht auf Leasingverhältnisse an, die immaterielle Vermögenswerte zum Gegenstand haben. Die entsprechenden Leasingraten werden entsprechend der Anwendungserleichterungen weiterhin als Leasingaufwand erfasst.

Der Unterschied zwischen den zum 31. Dezember 2018 angegebenen Verpflichtungen aus Mindestleasingzahlungen in Höhe von rund 63 Millionen Euro und den zum 01.01.2019 erstmals bilanzierten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von rund 57 Millionen Euro resultiert aus den folgenden Sachverhalten. Rund 4 Millionen Euro entfallen auf mietnahe Verpflichtungen, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 16 stehen sowie auf Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen, die aufgrund der oben genannten Erleichterungsvorschriften und Anwendungswahlrechte nicht bilanziert wurden. Ebenfalls verringern sich mit rund 5 Millionen Euro der Diskontierungseffekt aus. Demgegenüber steht eine Erhöhung in Höhe von rund 3 Millionen Euro aufgrund der Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen.

Die nachfolgende Übersicht fasst die Auswirkungen auf die Konzernbilanz aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zusammen.

Anpassungen der Bilanzpositionen zum 01.01.2019 aufgrund der Umstellung auf IFRS 16 in Millionen EUR:

	31.12.2018	Anpassungen IFRS 16	01.01.2019
Vermögenswerte			
Sachanlagen	100,4	55,4	155,8
Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	29,7	-0,4	29,3
Summe	130,1	55,0	185,1
Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	115,8	47,2	163,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	38,1	10,2	48,3
Langfristige Sonstige Verbindlichkeiten	2,4	-2,4	0,0
Summe	156,3	55,0	211,3

Für weiterführende Erläuterungen und die erwarteten Auswirkungen von IFRS 16 auf das Geschäftsjahr 2019 wird auf den Geschäftsbericht 2018 auf Seite 115 f. verwiesen.

Alle übrigen erstmalig im laufenden Geschäftsjahr anzuwendenden neuen und geänderten Standards führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung des Zwischenabschlusses.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2018 ist im Segment TAKKT EUROPE die Juma International B.V., Wormerveer/Niederlande, im Zuge einer Akquisition zugegangen. Daneben wurde die Davpack Kartons und Verpackungsmaterialien GmbH, Pliening/Deutschland, gegründet. Im Segment TAKKT AMERICA wurden zum 1. Januar 2019 Dallas Midwest LLC, Dallas/USA, Officefurniture.com LLC, Milwaukee/USA und NBF Service LLC, Milwaukee/USA auf die National Business Furniture LLC, Milwaukee/USA verschmolzen.

Erwerb der XXLhoreca (Juma International B.V.)

Mit Wirkung zum 03.05.2019 hat die TAKKT AG 100 Prozent der Anteile der Juma International B.V., Wormerveer/Niederlande mit der Vertriebsmarke XXLhoreca, erworben. Das Unternehmen erwirtschaftete in 2018 einen Umsatz von ca. 14 Millionen Euro und eine EBITDA-Marge im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Die Gesellschaft ist Teil der Newport Gruppe im Geschäftsbereich TAKKT EUROPE.

Für die Übernahme von 100 Prozent der Anteile wurde ein Kaufpreis in Höhe von 19,5 Millionen Euro vereinbart. Dieser wurde bei Vollzug der Transaktion in liquiden Mitteln geleistet. Darüber hinaus wurden zwei weitere mögliche und variable Kaufpreisanteile von bis zu insgesamt 20 Millionen Euro vereinbart. Diese hängen von der Erreichung von Performancezielen der Gesellschaft über die nächsten drei Jahre ab und wären in den Jahren 2020 und 2022 in liquiden Mitteln zahlbar. Der bedingte Teil des Kaufpreises, den das Management erwartet, wurde im Erwerbszeitpunkt in Höhe von 2,8 Millionen Euro als kurzfristige Sonstige Verbindlichkeit passiviert.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt des im zweiten Quartal 2019 erworbenen Unternehmens stellten sich wie folgt dar:

	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt (in Millionen EUR)
Vermögenswerte	7,1
Andere immaterielle Vermögenswerte	5,5
Sachanlagen	0,1
Vorräte	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,4
Übrige Vermögenswerte	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,8
Verbindlichkeiten	2,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Übrige Verbindlichkeiten	2,1
Erworbenes Nettovermögen	4,9

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte mit einem Wert von insgesamt 5,5 Millionen Euro und deren erwartete Nutzungsdauern ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeit- punkt (in Millionen EUR)	Nutzungsdauer (in Jahren)
Internetdomains	4,3	10
Kundenbeziehungen	0,2	3
Katalog-/Webseitengestaltung	1,0	3
	5,5	

Eventualverbindlichkeiten wurden nicht angesetzt. Als verbleibender Überschuss der übertragenen Gegenleistungen in Höhe von 22,3 Millionen Euro über die Zeitwerte der erworbenen, einzeln identifizier- und bewertbaren Vermögenswerte und Schulden wurde ein Firmenwert in Höhe von 17,4 Millionen Euro aktiviert. Der bilanzierte Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus dem Mitarbeiterstamm und dessen Know-how sowie der Stärkung der Newport Gruppe im Geschäftsbereich TAKKT EUROPE. Der Firmenwert ist, wie die identifizierten immateriellen Vermögenswerte, nicht für Steuerzwecke abzugsfähig.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt zum Erwerbszeitpunkt 0,4 Millionen Euro. Darin sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro enthalten, die um 0,2 Millionen Euro wertberichtigt sind. Seit der Kontrollerlangung Anfang Mai 2019 trug Juma International Umsatzerlöse von 3,4 Millionen Euro sowie ein Periodenergebnis in Höhe von 0,1 Millionen Euro zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bei. Wäre die Transaktion bereits zum 01. Januar 2019 erfolgt, hätte Juma International im ersten Halbjahr 2019 Konzernumsatzerlöse in Höhe von 9,2 Millionen Euro und ein Periodenergebnis in Höhe von 0,4 Millionen Euro beigetragen.

Erwerbsnebenkosten in Höhe von 0,2 Millionen Euro, die im Rahmen der Transaktion angefallen sind, werden unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und sind im Periodenergebnis gewinnmindernd enthalten. Einer der bisherigen Eigentümer steuert nach Abschluss der Transaktion weiterhin die Geschäfte von Juma International.

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen des TAKKT-Konzerns in Millionen EUR

01.01.2019 – 30.06.2019	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	Summe der Segmente	Sonstige	Konsolidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	340,5	268,2	608,7	0,0	0,0	608,7
Intersegmentäre Erlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzerlöse des Segments	340,5	268,2	608,7	0,0	0,0	608,7
EBITDA	57,4	28,4	85,8	-7,1	0,0	78,7
EBIT	44,3	22,1	66,4	-7,6	0,0	58,8
Ergebnis vor Steuern	41,4	20,5	61,9	-7,7	0,0	54,2
Periodenergebnis	30,2	15,0	45,2	-5,6	0,0	39,6
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.530	942	2.472	48	0	2.520
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	1.559	935	2.494	52	0	2.546

01.01.2018 – 30.06.2018	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	Summe der Segmente	Sonstige	Konsolidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	319,3	247,9	567,2	0,0	0,0	567,2
Intersegmentäre Erlöse	0,2	0,0	0,2	0,0	-0,2	0,0
Umsatzerlöse des Segments	319,5	247,9	567,4	0,0	-0,2	567,2
EBITDA	53,3	23,4	76,7	-7,7	0,0	69,0
EBIT	43,2	19,5	62,7	-7,8	0,0	54,9
Ergebnis vor Steuern	41,5	18,2	59,7	-7,7	0,0	52,0
Periodenergebnis	30,2	13,2	43,4	-5,5	0,0	37,9
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.453	989	2.442	42	0	2.484
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	1.484	1.000	2.484	43	0	2.527

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente wird auf den Konzernabschluss der TAKKT AG zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

Umsatzerlöse in Millionen EUR

In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach Verkaufskanälen weiter aufgegliedert:

	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	01.01.2019 – 30.06.2019
E-Commerce	186,2	141,0	327,2
Sonstige	154,3	127,2	281,5
	340,5	268,2	608,7
	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	01.01.2018 – 30.06.2018
E-Commerce	160,6	131,1	291,7
Sonstige	158,7	116,8	275,5
	319,3	247,9	567,2

Leasingverhältnisse

Der Buchwert der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen belief sich zum Abschlussstichtag auf 75,3 Millionen Euro. Die geleaste Vermögenswerte werden unter Grundstücke und Bauten mit 73,4 Millionen Euro sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 1,9 Millionen Euro ausgewiesen.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten enthalten zum Abschlussstichtag langfristige Leasingverbindlichkeiten von 62,8 Millionen Euro. Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind zum Stichtag kurzfristige Leasingverbindlichkeiten von 16,3 Millionen Euro enthalten.

Konzerneigenkapital

Die Hauptversammlung hat am 15. Mai 2019 der vorgeschlagenen Dividende von EUR 0,85 (EUR 0,55) pro Aktie für das Geschäftsjahr 2018 zugestimmt. Auf die 65,6 Millionen Stückaktien entfällt je Aktie eine Basisdividende von EUR 0,55 (EUR 0,55) sowie eine Sonderdividende in Höhe von EUR 0,30 (EUR 0,00).

Finanzinstrumente – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value-Bewertung)

Ein detaillierter Überblick über die finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management sowie die von TAKKT gehaltenen Finanzinstrumente findet sich im Konzernabschluss 2018. Im Folgenden wird auf die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die jeweiligen Inputfaktoren und Bewertungsmethoden sowie die Einordnung der Finanzinstrumente in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 eingegangen.

Die im Rahmen der Bewertungsmethoden zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden in folgende Stufen eingeteilt:

Stufe 1:

Notierte Preise an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für den identischen Vermögenswert bzw. die identische Schuld.

Stufe 2:

Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Stufe 3:

Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Die bei TAKKT mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente betreffen Beteiligungen, derivative Finanzinstrumente und bedingte Gegenleistungen. Sie unterliegen einer wiederkehrenden Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die derivativen Finanzinstrumente, die in den kurzfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten und kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, sind der Stufe 2 zuzuordnen. Die Beteiligungen, ausgewiesen in den langfristigen Sonstigen Vermögenswerten, sowie die bedingten Gegenleistungen, ausgewiesen in den kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten, sind der Stufe 3 zuzuordnen.

Alle übrigen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da bspw. ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird, bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode. Im Berichtszeitraum haben keine Umgliederungen stattgefunden.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der Discounted Cashflow-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners wird durch Berücksichtigung von rating- und laufzeitabhängigen Risikoprämien in den Diskontfaktoren Rechnung getragen. Die Risikoprämien werden unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen für festverzinsliche Wertpapiere ermittelt.

Die Bewertung von Venture-Capital-Fonds erfolgt anhand der sogenannten Adjusted-Net-Asset-Methode. Hierbei werden die von einem Fonds auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden ermittelten Fair Values der Einzelinvestments aggregiert und um angemessene Illiquiditätsabschläge für die Gesamtfonds korrigiert. Bei den nicht-notierten Beteiligungen an Kapitalgesellschaften wird die Bewertung abgeleitet aus weiteren Kapitaleinlagen der Investoren bzw. vom Preis, zu dem eine dritte Partei im Zuge einer weiteren Finanzierungsrunde neu einsteigt (Price of Recent Investment Valuation Method).

Zum Bilanzstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert von Beteiligungen innerhalb der langfristigen Sonstigen Vermögenswerte 7,9 Millionen Euro (7,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2018). Hiervon entfallen auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente 0,4 Millionen Euro (0,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2018) sowie auf erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente 7,5 Millionen Euro (7,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2018). Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der kurzfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte beträgt 0,4 Millionen Euro (0,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2018) und innerhalb der kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten 0,5 Millionen Euro (0,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2018).

Die folgende Übersicht zeigt eine detaillierte Überleitung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in Stufe 3 ohne bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben in Millionen EUR:

	2019	2018
Stand 01.01.	7,4	4,3
Zugänge	2,1	2,9
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Fair-Value-Änderungen	0	0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Fair-Value-Änderungen	-1,6	0,2
Abgänge	0	0
Stand 30.06. / 31.12.	7,9	7,4
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste unrealisierte Gewinne und Verluste aus zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	0	0

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Fair-Value-Änderungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Neubewertung einer Beteiligung an einem Startup infolge einer kürzlich durchgeführten Finanzierungsrunde.

Zur Überleitung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben wird auf den Abschnitt Veränderung von bedingten Gegenleistungen verwiesen.

Die Buchwerte aller Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, stellen zum Bilanzstichtag angemessene Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert dar. Wesentliche Abweichungen zwischen Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten könnten bei Leasingverbindlichkeiten und bei sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die ausschließlich Verbindlichkeiten aus ausgegebenen TAKKT Performance Bonds an Führungskräfte der TAKKT-Gruppe enthalten, auftreten.

Für die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten beträgt der Buchwert 7,5 Millionen Euro (6,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2018), der beizulegende Zeitwert 9,1 Millionen Euro (7,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2018). Die der Stufe 2 zuzuordnende Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt dabei analog des Vorgehens bei den wiederkehrend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der Discounted Cashflow-Methode.

Veränderung von bedingten Gegenleistungen in Millionen EUR

Die bedingten Gegenleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2019	2018
Stand 01.01.	2,0	0,0
Zugänge	2,8	0,0
Abgänge	-2,0	0,0
Währungsänderungen	0,0	0,0
Aufzinsung	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	2,0
Stand 30.06. / 31.12.	2,8	2,0

Für die mit Wirkung zum 01. Juli 2017 erworbene Mydisplays GmbH wurde ein variabler Kaufpreisbestandteil von bis zu 2,0 Millionen Euro vereinbart. Dieser Kaufpreisbestandteil wird im zweiten Halbjahr in Höhe von 2,0 Millionen Euro voraussichtlich zur Auszahlung kommen und wird zum Bilanzstichtag nicht mehr als bedingte Gegenleistung, sondern als unbedingte Kaufpreisverbindlichkeit in den kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag enthalten ist ein im Rahmen des Unternehmenserwerbs von Juma International B.V. in 2019 vereinbarter bedingter Kaufpreisbestandteil. Die Höhe der in 2020 zu zahlenden bedingten Gegenleistung hängt von einer Ergebnisgröße (Rohertrag abzüglich Werbekosten) in 2019 ab. Die maximale Auszahlungssumme liegt dabei bei 5 Millionen Euro. Das Management geht auf Basis der aktuellen Erwartungen davon aus, dass dieser Kaufpreisbestandteil 2,8 Millionen Euro betragen kann. Ein weiterer vereinbarter bedingter Kaufpreisanteil wäre zahlbar in 2022 und hängt vom Wachstum der Ergebnisgröße in den Jahren 2020 und 2021 ab. Die minimale Auszahlungssumme liegt bei 5 Millionen Euro und die maximale Auszahlungssumme bei 15 Millionen Euro. Für diesen zweiten vereinbarten bedingten Kaufpreisanteil wurde keine bedingte Gegenleistung passiviert.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien dividiert wird. Sogenannte potenzielle Aktien (v.a. Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinn des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG sowie diesen nahestehende Personen, die assoziierten Unternehmen der TAKKT-Gruppe sowie der Mehrheitsgesellschafter Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg / Deutschland, dessen Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Vorstände und Aufsichtsorgane. Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Liefer- und Verrechnungsverkehr und Dienstleistungsverträge. Durch die Teilnahme am Cash-Management-System des Haniel-Konzerns nutzt die TAKKT-Gruppe mögliche Skaleneffekte. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

Sonstige Angaben

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten und -forderungen bestehen wie zum letzten Bilanzstichtag nicht. Es sind keine außergewöhnlichen Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16A(c) oder andere angabepflichtige Sachverhalte aufgetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 25. Juli 2019

TAKKT AG
Der Vorstand

Dr. Felix A. Zimmermann

Dr. Heiko Hegwein

Dirk Lessing

Dr. Claude Tomaszewski

WEITERE INFORMATIONEN

Adresse und Kontakt

TAKKT AG
Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

Investor Relations
T +49 711 3465-8222
F +49 711 3465-8104
investor@takkt.de
www.takkt.de